

Lehrer.

Der Direktor, für die kaufmännischen Fachwissenschaften, für Handelsgeschichte und Volkswirtschaft.

Arno Neumeister, für französische, englische und deutsche Sprache.

Gustav André, für Geschichte.

Ernst Schmidt, für Mathematik und Naturwissenschaften.

F. H. Baumgärtel, für Geographie.

G. Enge, für deutsche Sprache und Litteratur.

Antoine Gobiet, für franz. Sprache.

Anton Bergmann, für Kalligraphie.

Die Anstalt wurde Ostern 1856 von der Kaufmanns-Junung gegründet und wird auch jetzt noch von dieser Corporation unter Beihilfe der Königl. Staatsregierung sowie der Stände des Markgrafthums Oberlausitz erhalten. Sie umfaßt außer einer dreiklassigen Lehrlingschule eine höhere Fachschule für junge Leute, welche vor ihrem Eintritte in die Praxis eine allseitige geschäftliche Bildung erwerben sollen, sowie eine Selektta, deren Besuch eine mehrjährige praktische Thätigkeit, resp. längeren Gymnasial- oder Realschulbesuch voraussetzt. Die Schüler aller Abteilungen erwerben, soweit sie nicht bereits im Besitz des „Berechtigungscheines“ sind, die Fähigkeit zu Ablegung des Einjährig-Freiwilligen-Examens. Die Anstalt steht unter beständiger Kontrolle des Vorstandes und Aufsichtsrates der Kaufmanns-Junung; sie ressortiert vom Königl. Ministerium des Innern und hat als Aufsichtsbehörde den Stadtrat und die Königl. Kreishauptmannschaft zu Bautzen. Der Direktor ist täglich während der üblichen Geschäftsstunden entweder in der im Parterre des Schulgebäudes befindlichen Expedition oder in seiner Wohnung (1. Etage) zu sprechen und zu jeder über die Anstalt gewünschten Auskunft bereit.

Die landwirtschaftliche Schule.

Direktor: F. B. Brugger.

Ständige Lehrer.

1. Der Direktor.
2. Paul Manskopf, Landwirtschaftslehrer.
3. Dr. Ottom. Herrmann, Oberlehrer.
4. Dr. Rudolf Michels, Oberlehrer.
5. Reinhold Neumann, Oberlehrer.
6. Karl Schröder, Garteninspektor.

Fachlehrer.

7. Professor Dr. E. Heiden, Vorstand der agrifulturchemischen Versuchsstation Pommitz.
8. Amtstierarzt E. Walther.

Die praktischen Übungen im Wiesenbau und der Drainage leitet Kulturtechniker Joh. Dilger.

Die landwirtschaftliche Schule zählt z. B. fünf Klassen. Die Klassen II B. und I B. machen solche Schüler durch, welche mit Volksschulvorbildung eintreten. Die Klassen II A. und I A. werden von solchen Schülern besucht, welche bei ihrem Eintritt in die Schule eine weitergehende Bildung sich erworben haben. In die Selektta können nur solche Schüler eintreten, welche die Reise zum einjährigen Militärdienste erworben haben.

Die Obst- und Gartenbauschule hat die gleiche Klasseneinteilung wie die landw. Schule. Die Schüler dieser Abteilung haben im Sommer außerhalb der Unterrichtszeit sich allen praktischen Arbeiten in der Obstbauschule zu unterziehen.

Bürger- und Stiftsschulen.

Direktor sämtlicher Bürger- und Stiftsschulen: Gustav Eduard Bloch a z, Schulstraße 1.

a) Höhere Töchterchule.

G. A. Kretschmar I., dirig. Oberlehrer.
 Friedrich Karl Liebing, Oberlehrer.
 Ernst Friedrich Helm, Lehrer.
 Karl Richard Dürbeck, Lehrer.
 Rosalie Elise Domsch, Lehrerin.
 August Emil Friedrich Sohn, Lehrer.
 Hermann Otto Voigt, Lehrer.
 Ida Adolfine Handrick, Lehrerin der Nadelarbeiten.
 Friedr. Julius Lausche, Zeichenlehrer.

b) Vorbereitungsschule.

R. H. Oskar Tauer, dirig. Oberlehrer.
 W. Plügge, Lehrer.
 Gustav Heinrich André, Lehrer.
 Gustav Enge, Lehrer.

c) Knabenbürgerschule.

A. J. Manteuffel, dirigier. Oberlehrer.
 F. R. Aug. Kretschmar II., Lehrer.
 Karl Gustav Adolf Kirsten, Lehrer.
 Moriz Albin Dinter, Lehrer.
 Paul Alex. Theod. Deckart, Lehrer.
 Karl August Wagner, Lehrer.
 Johann Jakob Heinrich Ahl, Lehrer.
 Gustav Louis Müller, Lehrer.
 Friedr. Julius Lausche, Zeichenlehrer.

d) Mädchenbürgerschule.

Ernst Scholze, dirig. Oberlehrer.
 Ernst Simmann, Lehrer.
 Friedrich Bernhard Hesse, Lehrer.
 Karl Emil Kern, Lehrer.